Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 95 (2017)
Heft: 9

Artikel: Gesundheit : wenn das Blut gerinnt
Autor: Regli, Christian
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1078567

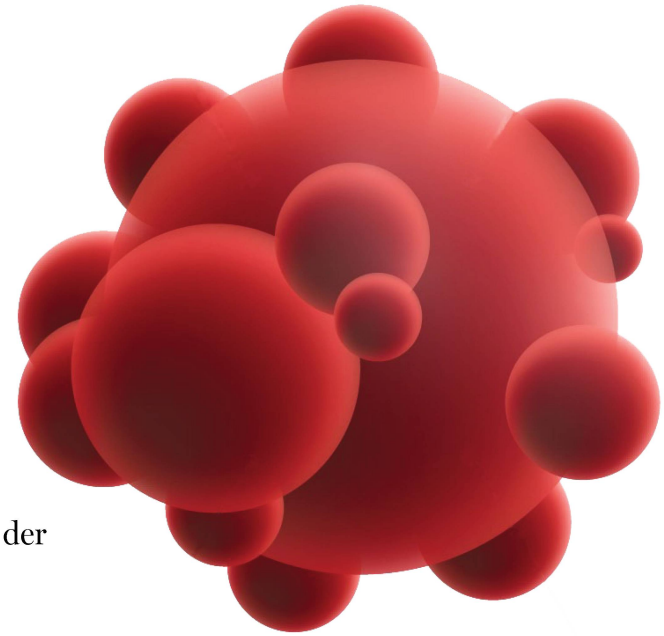
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wenn das Blut gerinnt

Verklumpt das Blut in den Gefässen, kann dies zu Thrombosen führen. So reagieren Sie richtig, wenn der Verdacht eines Gerinnsels auftritt.

Was bedeutet «Thrombose» und wie kommt es dazu?
Von einer Thrombose sprechen wir, wenn das Blut in den Arterien oder Venen gerinnt und sie verstopft. Am häufigsten passiert dies in den Beinvenen. Das Blut verklumpt, es kommt zu einer Schwellung und eventuell zu Schmerzen. Löst sich ein solcher Blutklumpen, kann er ein Lungengefäss verschliessen und eine lebensbedrohliche Lungenembolie verursachen. Zu den Risikofaktoren für Thrombosen gehören schwere Krankheiten wie Krebs, die Einnahme von Hormonen, das Alter, angeborene oder erworbene Gerinnungsstörungen, Bewegungsmangel mit Ruhigstellung der Beine (Gips), Operationen oder Schwangerschaft.

Wieso ist beim Reisen, speziell mit dem Flugzeug, das Thromboserisiko erhöht?
Damit es zu einer Thrombose kommen kann, braucht es in der Regel Risikofaktoren wie oben beschrieben oder Risikosituationen. Risikosituationen treten vor allem dann ein, wenn sich der Körper nicht bewegt. Das Blut zirkuliert nicht mehr und es verklumpt. Beim Reisen erhöht die Bewegungsarmut durch das lange Sitzen das Risiko und kann zu einer Thrombose führen. Vor allem im Flugzeug, aber auch in Cars sitzen wir meistens sehr lange, ohne uns zu bewegen.

Helfen Blutverdünner oder Aspirin?
Mit einem blutverdünnenden Medikament schützen müssen sich jene Menschen, welche Risikofaktoren aufweisen und/oder schon einmal eine Thrombose hatten. Risikofaktoren sind Unbeweglichkeit über 24 Stunden, Flug- und Autoreisen über mehr als sechs bis acht Stunden oder die Erholungsphase nach Operationen. Ein Blutverdünner muss nicht mehr zwingend gespritzt werden, sondern wird in Form einer Tablette eingenommen. Er bietet Schutz für die nächsten 24 Stunden. Aspirin senkt das Thromboserisiko auch, aber deutlich geringer. Für einen sicheren Schutz reicht das nicht. Bei jenen Personen, die noch nie eine Thrombose hatten und auch keine Risikofaktoren aufweisen, genügt beim Reisen viel trinken, regelmässig die Beine bewegen und Kompressionsstrümpfe anziehen.

Was sollte man bei verdächtigen Symptomen tun?
Bei Schwellung, Rötung und neuen, nicht erklärbaren Schmerzen in den Beinen ist ein Arzt aufzusuchen. Heute kann man im Blut die D-Dimere bestimmen. Bei einem Normwert ist eine Thrombose praktisch ausgeschlossen. Ist der Wert jedoch erhöht, muss ein Gefässultraschall, eine sogenannte Duplexsonographie, durchgeführt werden, um die Thrombose aktiv zu suchen oder auszuschliessen. Erhöhte D-Dimere haben viele Ursachen.

Hilft es, die Krampfadern zu entfernen?
Krampfadern führen nur sehr selten zu einer tiefen Beinvenenthrombose. Die Behandlung der Krampfadern zum Thromboseschutz ist daher nur bei ausgewählten Patientinnen und Patienten sinnvoll. Kommt es zu einer Entzündung der Krampfadern (Phlebitis), ist je nach Ausdehnung die Behandlung mit einem Blutverdünner ratsam. Die Venenentzündung stellt eine Thrombose in den oberflächlichen Venen dar. Von dort könnte sie ins tiefe Venensystem einwandern und eine gefährliche Lungenembolie auslösen. Da Venenentzündungen meist wieder auftreten, empfehlen wir, die betroffenen Krampfadern aktiv zu behandeln, sei es, sie zu verschliessen oder durch eine Operation zu entfernen. *

● **Christian Regli**
ist Gründer und Mitinhaber des Zentrums für Gefässmedizin Mittelland mit Hauptsitz in Aarau. Er ist zudem Hauptverantwortlicher für den Aussenstandort des Zentrums in Zofingen.
www.angiologie-aargau.ch

© iStock